

# Liebe Pfarreimitglieder,

**dieser Fragebogen dient zur Reflexion des Pastoralkonzepts unserer Pfarrei Katharina von Siena.**

Das Pastoralkonzept ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen den Gemeinden und Orten kirchlichen Lebens in unserer Pfarrei. Es macht Aussagen zu dem, was uns geistlich leitet, wie in den Gemeinden und Orten kirchlichen Lebens das christliche Handeln gestaltet ist, welche pastoralen Schwerpunkte es in der Pfarrei gibt.

Das derzeitige Pastoralkonzept ist in 2013 in Kraft getreten. Seitdem hat sich bei uns in der Pfarrei viel geändert, wie auch in den Stadtteilen bzw. Städten, in denen wir kirchliches Leben gestalten.

Darüber hinaus ist es die Aufgabe eines Pfarrpastoralrates, das Pastoralkonzept einmal im Laufe der Amtszeit zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Darum hat der Pfarrpastoralrat in seiner Sitzung am 5.6.2018 beschlossen, einen gemeinsamen Weg mit vielen Menschen aus der Pfarrei zu gehen und das Pastoralkonzept weiterzuentwickeln.

**Das soll mit Ihrer Hilfe geschehen. Ihre Einschätzungen sind uns wichtig.**

**Hinweise zur Beantwortung des Fragebogens:** Der Fragebogen kann als Einzelperson oder als Gruppe beantwortet werden. Für eine sinnvolle Auswertung ist es wichtig, dass Sie angeben, als welche Gruppe oder ob Sie als Einzelperson den Fragebogen ausgefüllt haben

In ihren Gruppen, Kreisen oder Verbandstreffen freuen wir uns, wenn sie diese Fragen besprechen und Antworten finden.

Der Fragebogen kann von der Website der Pfarrei heruntergeladen werden. Außerdem liegen ausgedruckte Exemplare in den Kirchen aus.

Das Ausfüllen geschieht im besten Fall digital (PDF). Anderenfalls bitten wir um eine leserliche Handschrift, damit die Auswertung erleichtert wird.

Der Fragebogen umfasst mehrere Seiten, da die Passagen aus dem Pastoralkonzept, auf die Bezug genommen wird, mit abgedruckt sind. So brauchen Sie nichts weiter zur Beantwortung.

Im Fragebogen wird oft nach Ihrer Einschätzung gefragt. Finden Sie als Gruppe einen Wert, auf den sie sich einigen können und tragen Sie diesen bitte ein.

**Bitte schicken Sie den digital ausgefüllten Fragebogen bis zum 21. Dezember 2018 an: [info@kvs-hh.de](mailto:info@kvs-hh.de) oder geben Sie den schriftlich ausgefüllten Fragebogen im Pfarrbüro ab.**

Die Ergebnisse werden für den Workshop am 1./2. Februar 2019 zusammengeführt und dann vorgestellt. Bitte schon mal vormerken!

**Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.**

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:** Renate Latus, Ulrike Hagemann, Manfred Laske, Thomas Leidreiter, Felix Popp, Rolf-Dieter Nadrowski, Michael Wett, Pfr. Hans Janßen

**Im Namen des Pfarrpastoralrates**

**Pfr. Hans Janßen, Michael Wett**

**Oktober 2018**

## 1. FRAGE

---

### Wie vertraut bin ich mit dem Pastoralkonzept?

- Ich weiß nicht, was das ist.
- Ich weiß was das ist, bin aber nicht mit den Inhalten vertraut.
- Ich kenne die Inhalte.
- Ich kenne die Inhalte und habe mich damit auseinandergesetzt.

## 2. FRAGE

---

Denn Gott gab uns nicht den Geist der Verzagttheit, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. *2 Tim 1,7*

### Wie wichtig ist dieses biblische Leitmotiv bisher für unser pastorales Handeln gewesen?

- Nicht wichtig.
- Eher weniger wichtig.
- Eher wichtig.
- Sehr wichtig.
- Dazu kann ich nichts sagen.

### Wie wichtig ist es mir mit Blick nach vorne?

- Nicht wichtig.
- Eher weniger wichtig.
- Eher wichtig.
- Sehr wichtig.
- Dazu kann ich nichts sagen.

### 3. FRAGE

Der Pastorale Raum HH-Nord umfasst ca. 160 km<sup>2</sup>, die zu 1/3 in Hamburg und 2/3 in Schleswig-Holstein liegen. Das Gebiet breitet sich entlang der U1 aus, so dass alle drei Kirchenstandorte mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind (Distanzen zwischen den einzelnen Standorten: 5–10 km).

Auch der Hamburger Flughafen gehört zum Gemeindegebiet.

Die drei Pfarreien sind eine aus der anderen entstanden:

Die „Hl. Familie“ ist 1935 gegründet worden, wurde 1947 erweitert mit St. Annen, 1969 kam St. Hedwig dazu.

Insgesamt leben über 14.000 Katholiken in diesem Gebiet (Stand 2013).

Die Zahlen sind in den letzten Jahren relativ konstant, eine leichte Steigerung ist zu verzeichnen. Von der Gesamtzahl der Mitglieder besuchen knapp 8% regelmäßig den Sonntagsgottesdienst. Familien mit Kindern wählen den Wohnort bevorzugt in den Stadtrandlagen in Hamburgs Norden (Ochsenzoll, Langenhorn) sowie im „Speckgürtel“ (Norderstedt, Henstedt-Ulzburg).

Große Wohnungsbauprojekte in der Vergangenheit, insbesondere für Familien mit Kindern, z. B. die 2007 fertiggestellten 800 Familienwohnungen in den „Heidelberg-Villages“, haben das Gesicht der Hl. Familie „verjüngt“.

Weitere Neubauvorhaben (Großprojekte) in Norderstedt, Henstedt-Ulzburg sowie in Langenhorn-Nord (auf dem Gelände des ehemaligen AK Ochsenzoll) sind bereits in Bau oder in Planung.

Langenhorn und Ochsenzoll sind seit Jahren wachsende Stadtteile – das gilt nicht minder für Norderstedt und Henstedt–Ulzburg.

Insofern werden sich Milieuveränderungen gegenüber 2005 (Sinusstudie) ergeben. Die wachsende Zahl von Kleinst- und Patchwork-Familien wird nicht nur hier neue Konzepte und Arbeitsfelder in der zukünftigen Pastoral erfordern.

**Was hat sich verändert?**

**Was muss ergänzt oder angepasst werden, auch mit Blick auf die Zukunft?**

#### 4. FRAGE

---

Wir wollen uns, von der Liebe geleitet, an die Wahrheit halten und in allem wachsen, bis wir ihn erreicht haben. Er, Christus, ist das Haupt. *Eph 4,15*

**Wie wichtig ist dieses biblische Leitmotiv bisher für unser pastorales Handeln gewesen?**

- Nicht wichtig.
- Eher weniger wichtig.
- Eher wichtig.
- Sehr wichtig.
- Dazu kann ich nichts sagen.

**Wie wichtig ist es mir mit Blick nach vorne?**

- Nicht wichtig.
- Eher weniger wichtig.
- Eher wichtig.
- Sehr wichtig.
- Dazu kann ich nichts sagen.

#### 5. FRAGE

---

**Leitgedanke:**  
Wir wollen Kirche sein, die auf die Menschen zugeht.

**Wie gut ist uns dies gelungen?**

- nicht gut       eher weniger gut       eher gut       sehr gut       Dazu kann ich nichts sagen.

**a) Wodurch ist das zum Beispiel gelungen?**

**b) Woran fehlt es?**

**c) Wenn Sie maximal 3 Sachen ändern könnten, welche wären das?**

## 6. FRAGE

---

Leitgedanke:

Wir bauen Brücken, um Gräben zu überwinden.

Wie gut ist uns dies gelungen?

nicht gut

eher weniger gut

eher gut

sehr gut

Dazu kann ich  
nichts sagen.

a) Wodurch ist das zum Beispiel gelungen?

b) Woran fehlt es?

c) Wenn Sie maximal 3 Sachen ändern könnten, welche wären das?

## 7. FRAGE

---

Leitgedanke:

Wir wollen Menschen einladen, mit ihnen gemeinsam Gott zu suchen.

Wie gut ist uns dies gelungen?

nicht gut

eher weniger gut

eher gut

sehr gut

Dazu kann ich  
nichts sagen.

a) Wodurch ist das zum Beispiel gelungen?

b) Woran fehlt es?

c) Wenn Sie maximal 3 Sachen ändern könnten, welche wären das?

## 8. FRAGE

---

Das bedeutet für uns:

Wir treten hinaus in die Öffentlichkeit und nehmen Einfluss auf gesellschaftliche Entwicklungen in den Stadtteilen unseres pastoralen Raumes.

Wie gut ist uns dies gelungen?

nicht gut

eher weniger gut

eher gut

sehr gut

Dazu kann ich  
nichts sagen.

a) Wodurch ist das zum Beispiel gelungen?

b) Woran fehlt es?

c) Wenn Sie maximal 3 Sachen ändern könnten, welche wären das?

## 9. FRAGE

---

Das bedeutet für uns:

Wir wollen offen, fröhlich und einladend im Sinne der frohen Botschaft auf die Menschen zugehen.

Wie gut ist uns dies gelungen?

nicht gut

eher weniger gut

eher gut

sehr gut

Dazu kann ich  
nichts sagen.

a) Wodurch ist das zum Beispiel gelungen?

b) Woran fehlt es?

c) Wenn Sie maximal 3 Sachen ändern könnten, welche wären das?

## 10. FRAGE

---

Das bedeutet für uns:

Wir ergreifen Partei für die Schwachen und Armen und andere, die von Ausgrenzung betroffen sind.

Wie gut ist uns dies gelungen?

nicht gut

eher weniger gut

eher gut

sehr gut

Dazu kann ich  
nichts sagen.

a) Wodurch ist das zum Beispiel gelungen?

b) Woran fehlt es?

c) Wenn Sie maximal 3 Sachen ändern könnten, welche wären das?

## 11. FRAGE

---

Das bedeutet für uns:

Wir gehen im ökumenischen Sinne auf Vertreter anderer christlicher Kirchen und auf Vertreter anderer Religionen zu und wollen gemeinsame Projekte gestalten.

Wie gut ist uns dies gelungen?

nicht gut

eher weniger gut

eher gut

sehr gut

Dazu kann ich  
nichts sagen.

a) Wodurch ist das zum Beispiel gelungen?

b) Woran fehlt es?

c) Wenn Sie maximal 3 Sachen ändern könnten, welche wären das?

## 12. FRAGE

Das bedeutet für uns:

Wir bauen Brücken, bleiben authentisch und bekennd.

Wie gut ist uns dies gelungen?

nicht gut       eher weniger gut       eher gut       sehr gut       Dazu kann ich nichts sagen.

a) Wodurch ist das zum Beispiel gelungen?

b) Woran fehlt es?

c) Wenn Sie maximal 3 Sachen ändern könnten, welche wären das?

## 13. FRAGE

Das bedeutet für uns:

Wir wollen mit dieser Art, Kirche zu sein, das Leben im Erzbistum Hamburg bereichern. Selbstkritisch und mündig wollen wir sein und die kommenden Herausforderungen angehen, die uns das Evangelium aufzeigt.

Wie gut ist uns dies gelungen?

nicht gut       eher weniger gut       eher gut       sehr gut       Dazu kann ich nichts sagen.

a) Wodurch ist das zum Beispiel gelungen?

b) Woran fehlt es?

c) Wenn Sie maximal 3 Sachen ändern könnten, welche wären das?

## Gottesdienstliches Handeln (Leiturgia)

### Unser Ziel

Gottesdienste geben vielen Menschen Freude, Kraft, Orientierung, Halt und Trost. Alle Menschen, die das in unseren drei Gemeinden bisher erfahren haben, sollen das auch in Zukunft im Pastoralen Raum können. Gleichzeitig suchen wir auch nach weiteren Gottesdienstformen, die den Menschen eine Erfahrung der Nähe Gottes möglich machen.

### Handlungsschritte

- a) Wir wollen Gottesdienste feiern, die uns in Verbindung bringen mit dem unendlichen Geheimnis Gottes
- b) Wir wollen auch in Zukunft in unseren drei Kirchen Eucharistie feiern.
- c) Wir wollen Gottesdienste weiterhin in vielen unterschiedlichen Formen gestalten und feiern und uns gleichzeitig öffnen für neue Wege
- d) Wir wollen Gemeindemitgliedern die Möglichkeiten bieten, Gottesdienste mitzugestalten; dazu sollen Gottesdienstbeauftragte ausgebildet werden
- e) Kinder und Jugendliche sollen in besonderem Maße gefördert werden, die Gottesdienste mitzugestalten
- f) Wir wollen die kirchenmusikalische Vielfalt in unseren Gottesdiensten fördern

### Wie gut ist uns dies gelungen?

nicht gut       eher weniger gut       eher gut       sehr gut       Dazu kann ich nichts sagen.

**a) Wodurch ist das zum Beispiel gelungen?**

**b) Woran fehlt es?**

**c) Wenn Sie maximal 3 Sachen ändern könnten, welche wären das?**

**d) Was muss ergänzt oder angepasst werden, auch mit Blick auf die Zukunft?**

## 15. FRAGE

### Gelebte Nächstenliebe (Diakonia)

#### Unser Ziel

Gemäß der Botschaft Jesu wollen wir verstärkt Nächstenliebe praktizieren, unter Berücksichtigung unserer Charismen und Fähigkeiten.

Das heißt Hinschauen und Handeln. Wir wollen der Not nachgehen und den Menschen auf Augenhöhe begegnen. Das besondere Augenmerk legen wir auf die Befähigung zur Selbstständigkeit, insbesondere der Jugendlichen.

#### Handlungsschritte

- a) Schaffen von Strukturen: Koordinationskreis, inklusive Trennung von Organisation und Praxis
- b) Regelmäßige Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter
- c) Schulungen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter
- d) Potentialanalyse für mögliche ehrenamtliche Mitarbeiter und Arbeitsfelder
- e) Thematisieren und den Blick und das Bewusstsein für caritative Arbeit schärfen
- f) Jugend für die caritative Arbeit in den Blick nehmen
- g) Aufbau eines Arbeitskreises Jugend mit Menschen, die an Jugend interessiert sind; dafür Jugendliche finden und motivieren und in den Prozess mit einbinden
- h) Hinwendung in den Stadtteil hinein: Teilnahme an der Stadtteilkonferenz

#### Wie gut ist uns dies gelungen?

- nicht gut       eher weniger gut       eher gut       sehr gut       Dazu kann ich nichts sagen.

**a) Wodurch ist das zum Beispiel gelungen?**

**b) Woran fehlt es?**

**c) Wenn Sie maximal 3 Sachen ändern könnten, welche wären das?**

**d) Was muss ergänzt oder angepasst werden, auch mit Blick auf die Zukunft?**

## Verkündigung (Martyria) > Fokus Jugend

### Unser Ziel

Die frohe und befreiende Botschaft Jesu bereichert unser Leben. Besonders Familien mit ihren Kindern, aber auch Jugendliche und die Erwachsenen wollen wir für unseren Glauben begeistern. Das tun wir vernetzend in den Gemeinden, der Schule und in den Kindertagesstätten.

### Handlungsschritte Jugend

- a) Entwicklung und Fortschreibung der Jugendarbeit mit professioneller Begleitung
- b) Neugestaltung und Schaffung von „Jugendräumen“
- c) Gewinnung und Qualifizierung von Jugendgruppenleitern
- d) Gemeinde und GBS entwickeln Angebote für den Nachmittag

### Wie gut ist uns dies gelungen?

- nicht gut       eher weniger gut       eher gut       sehr gut       Dazu kann ich nichts sagen.

a) **Wodurch ist das zum Beispiel gelungen?**

b) **Woran fehlt es?**

c) **Wenn Sie maximal 3 Sachen ändern könnten, welche wären das?**

d) **Was muss ergänzt oder angepasst werden, auch mit Blick auf die Zukunft?**

## Verkündigung (Martyria) > Fokus Katechese

### Unser Ziel

Die frohe und befreiende Botschaft Jesu bereichert unser Leben. Besonders Familien mit ihren Kindern, aber auch Jugendliche und die Erwachsenen wollen wir für unseren Glauben begeistern. Das tun wir vernetzend in den Gemeinden, der Schule und in den Kindertagesstätten.

### Handlungsschritte Katechese

- a) Neugestaltung von Erstkommunion- und Firmvorbereitung
- b) Fokus auf Erwachsenenkatechese

### Wie gut ist uns dies gelungen?

- nicht gut       eher weniger gut       eher gut       sehr gut       Dazu kann ich nichts sagen.

### a) Wodurch ist das zum Beispiel gelungen?

### b) Woran fehlt es?

### c) Wenn Sie maximal 3 Sachen ändern könnten, welche wären das?

### d) Was muss ergänzt oder angepasst werden, auch mit Blick auf die Zukunft?

## Verkündigung (Martyria) > Fokus Katechese

### Unser Ziel

Die frohe und befreiende Botschaft Jesu bereichert unser Leben. Besonders Familien mit ihren Kindern, aber auch Jugendliche und die Erwachsenen wollen wir für unseren Glauben begeistern. Das tun wir vernetzend in den Gemeinden, der Schule und in den Kindertagesstätten.

### Handlungsschritte Kita/Schule/Gemeinde

- a) Einrichtung des Arbeitskreises Kinder- und Jugendpastoral unter der Beteiligung von Gemeinden und Institutionen als Netzwerk mit jährlichen Treffen
- b) Beteiligung der Zielgruppe an der Angebotsentwicklung durch Befragung
- c) Schaffen von familiengerechten liturgischen Angeboten
- d) Regelmäßiger pastoraler Familientag am Standort Schule
- e) Gemeinde schlägt von sich aus eine Brücke zu den Familien in den Institutionen

### Wie gut ist uns dies gelungen?

nicht gut       eher weniger gut       eher gut       sehr gut       Dazu kann ich nichts sagen.

**a) Wodurch ist das zum Beispiel gelungen?**

**b) Woran fehlt es?**

**c) Wenn Sie maximal 3 Sachen ändern könnten, welche wären das?**

**d) Was muss ergänzt oder angepasst werden, auch mit Blick auf die Zukunft?**

## 19. FRAGE

<p><b>Ist das Pastoralkonzept bis jetzt hilfreich für mein Handeln in der Pfarrei?</b></p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Eher nein</p> <p><input type="checkbox"/> Eher ja</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p><input type="checkbox"/> Dazu kann ich nichts sagen.</p>	<p><b>Ist das Pastoralkonzept in Zukunft hilfreich für mein Handeln in der Pfarrei?</b></p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Eher nein</p> <p><input type="checkbox"/> Eher ja</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p><input type="checkbox"/> Dazu kann ich nichts sagen.</p>
--	---

## 20. FRAGE

**Wenn Sie Ihre derzeitige Situation anschauen, welche drei größten Herausforderungen sehen Sie für die Zukunft unserer Pfarrei?**

**Den Fragebogen füllte aus:**

Einzelperson

Gruppe / Gremium / Kreis / Ort kirchlichen Lebens / Verband

**Optional:**  
**Bitte nennen Sie uns Ihren Namen (Namen der Gruppe), damit wir Sie für Rückfragen ansprechen können.**

\_\_\_\_\_

Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen **bis zum 21. Dezember 2018** im Pfarrbüro ab.

Oder schicken Sie die ausgefüllte PDF-Datei per **E-Mail an [info@kvs-hh.de](mailto:info@kvs-hh.de)**

**Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mühe und Zeit!**